

Predigt: Der wunderbarste Ort der Welt

von Britta Koß-Misdorf, 28.07.2023



Leitvers: Tag für Tag versammelten sie sich als Gemeinschaft im Tempel. In den Häusern hielten sie die Feier des Brotbrechens. Voller Freude und in aufrichtiger Herzlichkeit aßen sie miteinander das Mahl. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk hoch angesehen. Der Herr aber führte täglich weitere Menschen zur Gemeinde, die gerettet wurden. Apg. 2,46-47 (Basis Bibel)

Ich liebe Gemeinde! Ich liebe diese Gemeinde. Aber nicht nur diese. Gemeinde Jesu gibt es weltweit, und es ist wichtig, das im Blick zu behalten. Seine weltweite Gemeinde verbindet unzählige Menschen miteinander, die alle zu Christus gehören und alle gemeinsam seinen „Leib“ bilden.

Das ist ein seltsames Wort, oder? Statt Leib kann man auch Körper sagen. Paulus verwendet dieses Bild unter anderem in 1. Korinther 12 (12-27). Er zeichnet damit ein Bild innigster Verbundenheit unter den Glaubenden. Sie bilden eine Einheit, in der alle wichtig sind, und wenn sie noch so unscheinbar wirken. Wir brauchen einander! *Er zeichnet damit aber auch ein Bild innigster Verbundenheit mit Jesus, denn durch den Glauben und die Taufe sind wir zutiefst mit ihm verbunden: Er lebt in uns!* In seiner Gemeinde setzt sich „leibhaftig“ fort, was er begonnen hat. Wenn Paulus von Gemeinde als Leib spricht, beschreibt er ihre Berufung und ihren Auftrag. Wir sind Jesu Hände, Füße, sein Mund.

Ich liebe es, mit euch gemeinsam Jesus nachzufolgen. Ich liebe die Vielfalt und die Möglichkeiten, die wir haben, weil hier so viele Menschen mit so viel Potential sind. Ich liebe Gemeinde, weil Gott uns alle als eine große Familie zusammengestellt.

Gemeinde Jesu ist ein besonderer, ein ganz außergewöhnlicher Ort (deswegen trägt diese Predigt den Titel: **Der wunderbarste Ort der Welt**)

Das ist mir neu bewusst geworden, als wir vor drei Wochen für Lea gebetet hatten. Sie war völlig unerwartet bewusstlos geworden und in den darauffolgenden Tagen nicht wieder zu sich gekommen. Die Ärzte konnten keine Ursache finden und so war die Sorge um Lea natürlich groß. Am Sonntag haben wir dann in allen drei Gottesdiensten gemeinsam für sie gebetet. Für mich waren das außergewöhnliche Momente: Viele Menschen treten gemeinsam vor Gott, um ihm ein Anliegen ans Herz zu legen. Die Kraft Gottes und seine Nähe waren in diesen Augenblicken besonders spürbar. Dann am Sonntagabend um kurz nach 19 Uhr kam Lea zu sich. Sie war ansprechbar und „voll da“. Jetzt geht es ihr wieder gut. Was für eine Gebetserhörung! Im Nachhinein habe ich darüber nachgedacht, wo es sonst möglich ist, dass Menschen auf diese Art und Weise zusammenstehen. Andere Gruppen, zum Beispiel Sportvereine, haben ohne Frage auch einen starken Zusammenhalt, und das ist gut so. Aber Gemeinde Jesu zeichnet sich durch vieles aus, was in anderen Gruppen so nicht zu finden ist.

Predigt: Der wunderbarste Ort der Welt

von Britta Koß-Misdorf, 28.07.2023



Und das ist der erste Punkt dieser Predigt (es gibt insgesamt zwei Punkte)

Warum ist Gemeinde so außergewöhnlich und einzigartig?

Ich könnte diese Frage mit einem Satz beantworten: Gemeinde ist wegen Jesus so außergewöhnlich und einzigartig. Aber inhaltlich wäre das etwas dürrtig, also will ich es euch etwas näher erklären:

- Jesus höchstpersönlich ist „Unternehmensgründer“. Und nicht nur das, er gibt von vornherein eine Erfolgsgarantie: **„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und das Totenreich mit seiner ganzen Macht wird nicht stärker sein als sie.“** Matthäus 16,18 (NGÜ)

Hier begegnet uns das erste Mal im Neuen Testament das Wort „Gemeinde“. Jesus sagt, dass ER die Gemeinde bauen wird und dass seiner Gemeinde nicht einmal die Macht des Todes etwas anhaben kann. Was für eine Zusage: Jesus baut seine Gemeinde – trotz Krisen, trotz herausfordernder Umstände.

- Seine Gemeinde erlebte und erlebt Verfolgung. Laut Open Doors werden zurzeit so viele Christen verfolgt wie noch nie. 360 Millionen Christen in mehr als 70 Ländern werden (von Regierungen oder bestimmten gesellschaftlichen Gruppen) bedroht, verfolgt und diskriminiert¹ (denkt immer wieder daran, für sie zu beten). Aber alle Versuche, Jesu Gemeinde zu zerstören, sind fehlgeschlagen und werden fehlschlagen.
- Eine andere Herausforderung war und ist Corona. Wir waren gezwungen, zu Hause zu bleiben und es mussten Wege gefunden werden, Gemeinde anders zu leben. Das mag irgendwie gelungen sein. Aber die Gemeinschaft vor Ort kann durch nichts ersetzt werden. Das ist auch für die wichtig zu wissen, die noch nicht den Weg zurück in die Gemeinde gegangen sind. Euch entgeht etwas!

Es gäbe viele Gründe an der Kirche zu verzweifeln und an ihrer Zukunftsfähigkeit zu zweifeln. Aber es gibt einen entscheidenden Grund, zuversichtlich dabei zu bleiben und unbeirrt mitzuhelfen, dass Gemeinde gebaut wird: Die Zusage, die Jesus uns gibt: „Ich werde meine Gemeinde bauen und das Totenreich mit seiner ganzen Macht wird nicht stärker sein als sie.“ Solange es diese Welt gibt, wird es seine Gemeinde geben. Sie wird auch die kommenden Zeiten und alle Herausforderungen überstehen!

- Jesus kann das mit dieser Sicherheit sagen, weil er selbst das Fundament ist (das ist das zweite, was Gemeinde so einzigartig macht). Das Fundament einer Gemeinde wird in 1. Korinther 3,11 klar beschrieben: **Denn niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist. Und das ist Jesus Christus.** (Basis Bibel) Ohne ein ordentliches Fundament gerät alles in Schiefelage. Das ist schon bei einem Gartenschuppen so. Und wenn jemand ein Haus baut, sagt er wahrscheinlich nicht: „Das Fundament ist nicht so wichtig.

¹ <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/verfolgte-christen-open-doors-100.html>

Predigt: Der wunderbarste Ort der Welt

von Britta Koß-Misdorf, 28.07.2023



Lasst uns im dritten Stock anfangen.“ Jesus hält alles zusammen. Durch ihn, und durch nichts und niemand sonst wächst seine Gemeinde. So schreibt es auch Paulus in seinem Brief an die Epheser (2,21). Und dann heißt es dort weiter: **22 Durch Christus seid auch ihr in dieses Bauwerk eingefügt, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.**

- Genau das ist der dritte Grund, warum Gemeinde so außergewöhnlich ist: Diejenigen, die an Jesus glauben, sind Teil dieses Bauwerks. In seiner Gemeinde kommen Menschen zusammen, die normalerweise nie etwas miteinander zu tun gehabt hätten. Schau dich mal um. Da sind Menschen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Sprachen und Prägungen, mit ganz unterschiedlichen Interessen (Beispiele). Wir kommen als eine Familie zusammen. Nicht weil wir uns alle so sympathisch finden, sondern weil wir gemeinsam Jesus nachfolgen und durch ihn eine Einheit sind. Die Beziehung zu ihm ist das, was uns miteinander verbindet.

Das grenzt nicht nur an ein Wunder, das ist auch eins. Eins, das Gott selbst schenkt. Jesus selbst betet für uns, für seine Gemeinde. Er betet um Einheit. Eine so tiefe Einheit, wie er sie mit seinem Vater hat (Johannes 17,21f.). Dieses Gebet brauchen wir, weil es eben nicht immer einfach im Miteinander ist. Weil wir andere enttäuschen oder enttäuscht werden. Weil wir uns eben nicht alle toll finden. Das wusste schon Jesus und das wusste auch Paulus. Deswegen gibt es im Neuen Testament einige Stellen mit der Formulierung „einander“. Sie zeigen uns, wie wir als Familie Gottes gut miteinander zurechtkommen: Liebt einander! Vergebt einander! Nehmt einander an! Ermutigt einander! Wenn wir so leben, freut das Gott sehr, denn ein Miteinander entsteht, das nicht von dieser Welt ist.

Zweiter Punkt dieser Predigt:

Wozu ist Gemeinde da?

Immer mal wieder höre ich die Frage: Brauche ich wirklich eine Gemeinde? Geht es nicht auch ohne? Ich möchte euch dazu eine kurze Geschichte von Paulo Coelho vorlesen, denn Geschichten vermitteln Wichtiges auf einfache Art und Weise, und das bleibt dann meist viel besser in unseren Köpfen:

Paulo Coelho, Die einsame Glut

(aus: Sei wie ein Fluss, der still die Nacht durchströmt)

Juan ging jeden Sonntag zum Gottesdienst. Aber nach einiger Zeit kam es ihm so vor, als sagte der Pastor immer dasselbe, und er blieb dem Gottesdienst fern. Zwei Monate später, in einer kalten Winternacht, besuchte ihn der Pastor. Er ist sicher gekommen, um mich zu überreden, wieder zur Kirche zu kommen, dachte Juan. Er fand, er könne ihm nicht den wahren Grund für sein Fernbleiben sagen, nämlich die immer gleichen

Predigt: Der wunderbarste Ort der Welt

von Britta Koß-Misdorf, 28.07.2023



Predigten. Während er sich eine Ausrede zu Recht legte, stellte er zwei Stühle vor den Kamin und redete über das Wetter. Der Pastor sagte kein Wort. Juan, der eine Zeitlang vergebens versuchte hatte, ein Gespräch in Gang zu bringen, schwieg ebenfalls. Beide blickten fast eine halbe Stunde lang schweigend ins Feuer. Dann erhob sich der Pastor und holte mit einem Zweig ein Stückchen Glut aus dem Feuer. Die Glut, die nicht mehr genügend Hitze bekam, begann zu verlöschen. Juan beeilte sich, sie in die Mitte der Feuerstelle zurückzuschieben. „Gute Nacht“, sagte der Pastor und erhob sich, um zu gehen. „Gute Nacht und vielen Dank.“, antwortete Juan. „Das Stückchen Glut, das fern vom Feuer ist, erlischt am Ende, so hell es auch anfangs geglüht haben mag. Der Mensch, der sich von seinesgleichen entfernt, kann seine Wärme und seine Flamme nicht erhalten, mag er auch noch so intelligent sein. Ich werde nächsten Sonntag wieder in die Kirche kommen.“

Dies ist eine wunderbare Geschichte, die uns deutlich macht: Ja, wir brauchen einander. Wir brauchen die Gemeinschaft mit anderen Christen, damit unser Feuer weiterbrennen kann und wir geistlich wachsen können. Es mag in einem gewissen Maß auch funktionieren, wenn du deine Nachfolge ohne Gemeinde lebst. Aber eben nur in einem gewissem Maß. Ich habe erlebt, dass geistliches Wachstum hauptsächlich in der Gemeinschaft mit anderen Christen geschieht: in den Gottesdiensten, in einer Kleingruppe, in der Jugendgruppe, auf Freizeiten oder auch auf Teenstreet (das gerade gestern angefangen hat; ihr dürft gern für die Teens dort beten).

Also: **Gemeinde ist (auch) dazu da, dass du im Glauben wächst und Jesus ähnlicher wirst**

Aber als Antwort auf die Frage „Wozu ist Gemeinde da?“ ist es nicht ausreichend zu sagen, dass wir dadurch gestärkt, ermutigt werden, im Glauben wachsen und Jesus ähnlicher werden. Wenn das der einzige Grund ist, warum wir Gemeinde brauchen, bleiben wir bei uns und sind zu sehr auf uns fixiert. Wir würden dann ausschließlich von uns und unseren eigenen Bedürfnissen ausgehen. Und das ist nicht Gottes Idee für seine Gemeinde.

In der Bibel ist der Ausgangspunkt bei der Frage nach der Gemeinde nicht das „Ich“ mit seinen Bedürfnissen, sondern Gott selbst.

Viele hier haben irgendwann in ihrem Leben den Ruf Jesu in die Nachfolge gehört. Viele haben die Entscheidung getroffen, diesem Ruf zu folgen, und das ist wunderbar. Das ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben, vielleicht sogar die wichtigste. Aber dieser Ruf beinhaltet noch mehr: Es ist immer auch ein Ruf in die Gemeinschaft der Gläubigen, also ein Ruf in die Gemeinde. So wie Jesus Menschen in seine Nachfolge ruft, ruft er sie auch in seine Gemeinde. Das gehört untrennbar zusammen. Wie eine Münze, die zwei Seiten hat. Ich gehöre zur Gemeinde Christi, weil ich zu Christus gehöre und Christus nicht ohne seine Gemeinde zu haben ist.

Predigt: Der wunderbarste Ort der Welt

von Britta Koß-Misdorf, 28.07.2023



Aber Gottes Idee für seine Gemeinde geht noch tiefer: Wir sind auch berufen, uns an dem zu beteiligen, was sein Herzensanliegen ist: Seine Liebe soll zu allen Menschen gelangen. Gott ist von Natur aus ein sendender, ein missionarischer Gott. Der Vater sendet seinen Sohn. Der Sohn sendet den Heiligen Geist und seine Nachfolger in die Welt. „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich auch euch“ (Johannes 20,21). Die ganze Gemeinde und jeder einzelne Christ ist „in der Mission“. Das ist nicht der Job von einzelnen, das ist die Berufung, die seiner ganzen Gemeinde, also uns allen gilt.

Jeder Mensch soll hören und erleben, dass Gott ein liebender Gott ist. Er liebt mit bedingungsloser Liebe, die sich verschenkt. Auch an dich. Egal, ob du meinst, dass du es verdient hast, geliebt zu werden oder nicht. Du bist geliebt, und Jesus ruft dich in eine lebendige Beziehung zu ihm.

Also: **Gemeinde ist berufen und beauftragt, Teil der Mission Gottes zu sein**

Gemeinde hat Kraft! Das haben wir erlebt und wir werden es weiterhin erleben. Wenn wir Jesus im Fokus haben und Gemeinde so leben, wie er sich gedacht hat, dann werden wir uns wundern, was Gott noch alles tun wird. Dann erleben wir immer mehr den Himmel auf Erden.

Gemeinde ist allerdings noch nicht das vollendete Reich Gottes. So schön es ist – was wir hier auf dieser Erde erleben, bleibt bruchstückhaft und ist immer wieder getrübt durch unsere Unzulänglichkeiten und Schuld. Gemeinde ist wie der Trailer eines Films. Alles, was dort zu sehen ist, ist Teil des Films. Aber ein Trailer ist nicht der ganze Film. Er soll neugierig machen, Lust auf das Ganze wecken. Aber wenn schon der Ausschnitt so bewegt, wie muss dann erst der ganze Film sein? Den werden wir im kommenden Reich Gottes sehen.

Predigt: Der wunderbarste Ort der Welt

von Britta Koß-Misdorf, 28.07.2023



Fragen zum Weiterdenken

1. Wenn du tiefer einsteigen willst, was die Bibel zu Gemeinde sagt, dann lies gern die folgenden Texte. Nimm dir Zeit, darüber nachzudenken und frage Gott, was er dir aufs Herz legen will.

Ihr könnt die Texte auch in euren Kleingruppen lesen. Vielleicht jeweils einen in den kommenden vier Treffen?

- Was die Gemeinde zu einer Einheit macht: Epheser 4, 1-6
 - Was die Gemeinde zusammenhält und wachsen lässt: Epheser 4, 7-16
 - Jesus Christus – Eckstein eines Tempels aus lebendigen Steinen: 1. Petrus 2, 1-10
 - Vielfalt der Gaben und Aufgaben in der Gemeinde: Römer 12, 3-8
 - Das Leben in der Gemeinde: Römer 12, 9-21
2. Was bedeutet Gemeinde Jesu für dich? Wie wichtig ist sie dir? Nimm dir Zeit, um über diese Fragen nachzudenken.
 3. Gibt es etwas, was deine Liebe zu Gemeinde beeinträchtigt? Gibt es Enttäuschungen und Frustrationen, die ausgeräumt werden müssen?
 4. Welche schönen Erlebnisse und Erinnerungen hast du im Blick auf deine Gemeinde?
 5. Hast du deinen Platz in der Gemeinde gefunden, zum Beispiel in einer Kleingruppe oder in der Mitarbeit? Wenn du noch unsicher bist, sprich uns gern an. Denk dran, dass ALLE wichtig sind und niemand mehr wert ist als jemand anders.
 6. Auftrag und Berufung von Gemeinde ist, in Wort und Tat missionarisch zu den Menschen unterwegs zu sein. Kannst du diese Sicht teilen? Wie lebst du sie?